

# WOLFSBERGnews

Nachrichten aus dem Wolfsberger Rathaus

**Ausstellung in  
der neuen Stadt-  
werkstatt**

Seite 3

**Obere Stadt im  
Banne des Durch-  
zugsverkehrs**

Seite 4



**AUF ZUM  
FASCHINGSUMZUG  
AM 25. FEBRUAR**

Seite 2



## Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!

2017 wird in Wolfsberg wieder ein Jahr der großen Investitionen. Im Jänner haben die ÖBB schon das Großbauprojekt „Attraktivierung der Lavanttalbahn“ gestartet. Herzstück dieser Baumaßnahmen ist die neue Unterführung St. Jakobser Straße, die eine deutlich bessere verkehrsmäßige Erschließung der Innenstadt mit sich bringen wird. Auch für Radfahrer und Fußgänger wird der lästige und teilweise gefährliche Bahnübergang bald der Vergangenheit angehören! Das Projekt Obere Stadt startet heuer mit der Neugestaltung des Getreidemarktes. Nachdem hier mit dem Haus der



Region schon eine große Attraktion geschaffen wurde, wird nun zusammen mit dem sanierten und verschönerten Platz davor ein Schmuckstück und Anziehungspunkt in der Obere Stadt geschaffen.

Mit über 980.000 Euro für die Innensanierung der Volksschule St. Johann und einem Kostenbeitrag der Stadtgemeinde zur Errichtung des Kreisverkehrs Süd in Höhe von 620.000 Euro (das sind 37,5 Prozent der Baukosten) werden heuer weitere Großinvestitionen finanziert bzw. von der Stadtgemeinde mitfinanziert.

Mit einem ordentlichen Budget von rund 63 Millionen Euro und einem Investitionsbudget (außerordentlicher Haushalt) von 2,2 Millionen Euro ist die Stadtgemeinde Wolfsberg für das Jahr 2017 bestens gerüstet!

Ihr

Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz

## Lei Los´n – Fasching in Wolfsberg



Am 25. Februar 2017 ist Wolfsberg wieder die Faschingshochburg im Lavanttal. Der Tourismusverband Wolfsberg und das Stadtmarketing Wolfsberg laden zum – bereits traditionellen – Faschingsumzug ein. Alle aktiven Teilnehmer (Gruppen, Wägen, Ein-

zelmasken) sollen sich ab 10.45 Uhr am Bleiweißparkplatz sammeln, wo der „Wolfsberger Narrenrat“ die Einteilung (Nummernausgabe) des Faschingsumzuges festlegt. Der Umzug beginnt um 11.30 Uhr und führt vom Bleiweißparkplatz bis zum



kierte Kind Krapfen und Tee gratis erhält. Ab 13 Uhr findet das Kinderfaschingsfest der Kinderfreunde Wolfsberg im Kuss statt.

### St. Margarethen

Der „ST. MARGARETHER FASCHINGSUMZUG“ beginnt am 25. Februar 2017 um 14.44 Uhr. Start: Sportplatz St. Margarethen zum Gasthof Stoff. Anschl. Maskenprämierung mit tollen Preisen, Musik und Partystimmung. Alle Lavanttaler Faschingsbegeisterten sind recht herzlich eingeladen, am diesjährigen Faschingsumzug teilzunehmen.

## IMPRESSUM

- 2 Aus dem Bürgermeister-Büro
- 3 Zukunft Obere Stadt 2017
- 4 Verkehrsstudie Obere Stadt
- 5 VS St. Johann wird modernisiert
- 6/7 Forst im Blickpunkt
- 7 Frühlingsgefühle beim stadtMacher
- 8–11 Wolfsberger Stadtwerke
- 12 OVER THE LIMIT
- 13 Jahresbilanzen der Florianijünger
- 14 Lehre 4.0 – Ein Sprungbrett zum Erfolg
- 15 Wirtschaft
- 16 Jugend
- 17/18 Kultur
- 19 Service/Amtliches

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Stadtgemeinde Wolfsberg, Rathausplatz 1, 9400 Wolfsberg  
Stadt- und Regionalpresse Wolfsberg Dr. Wilfried Truppe

Layout: Creative – Die Werbeagentur

Druck: Druckerei Theiss

E-Mail an die Redaktion: [presse@wolfsberg.at](mailto:presse@wolfsberg.at)

Weiherplatz. Den musikalischen Auftakt startet die „Joker Rock&Roll Band“ um 10.30 Uhr am Weiherplatz. Die besten Einzelmasken, Gruppen und Wägen werden wieder prämiert. Die Preise im Wert von € 1.000,- werden in Form von Einkaufsgutscheinen von der Werbegemeinschaft, der Stadt Wolfsberg und der Lei Los´n Faschingsrunde Wolfsberg zur Verfügung gestellt.

Die „Lei Los´n Faschingsrunde“ führt im Anschluss an den Festumzug die Prämierung durch. Selbstverständlich gibt es auch für unsere maskierten „Kleinen“ Kinderbars, bei der jedes mas-

## ANMELDUNG |

Anmeldungen für alle Gruppen, Einzelmasken und Wägen sind bis 24. Februar 2017, 10.00 Uhr unter der Tel. Nr. Tourismusverband Wolfsberg 04352/3340 oder unter [info@tourismus-wolfsberg.at](mailto:info@tourismus-wolfsberg.at) möglich.

Stadtwerkstatt ist umgezogen:

## Zukunft Obere Stadt 2017

Voller Energie ist die Projektgruppe „Zukunft Obere Stadt“ in die nächste Phase des Projekts gestartet: Die Entwurfsplanung des beauftragten Architekturbüros balloon, unter der Leitung von Hr. Arch. DI Johannes Wohofsky, ist voll im Gange.



Die neue Stadtwerkstatt in der Johann-Offner-Straße 1 ist freitags ganztägig geöffnet. Am Foto Stadtrat Christian Stückler mit Elisa Rosegger (Fa. Scan) und Eva Schatz vom Stadtmarketing.

Stadtwerkstatt, Johann-Offner-Straße 1:

### Derzeit Ausstellung „Shared Space“

(Die Stadtwerkstatt ist freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet)

Shared Space ist eine Strategie zur umfassenden Gestaltung des öffentlichen Raums als Ausdruck, Medium und Bühne des sozialen Lebens. Entstanden aus dem engeren Themenkreis von Verkehrssicherheit und Straßenplanung ist in den vergangenen Jahren ein neues Gestaltungsmodell herangewachsen, das im öffentlichen Raum die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (PKW, Radfahrer, Fußgeher) vorsieht.

Dieser Raum wird neu gestaltet und belebt, nicht reguliert und zerteilt. Die Aufenthaltsqualität vor Ort wird in den Mittelpunkt gerückt. Shared Space ist

der von allen gemeinsam genutzte Raum, der offene Raum im Herzen der Gesellschaft. Dass es sich dabei nicht um eine Mode handelt, sondern um Qualitäten des Zeitgeistes, wird mit einer Ausstellung zum Thema dokumentiert. Dazu wurden Schaufensterflächen von RedZac Schlossinger, Hermi's Stoffstudio, Megy's, Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal, Elektro Krassnig, Apotheke Weißer Wolf und Glas Schreiner zur Verfügung gestellt.

Konzeption und Umsetzung: Heidrun Primas & Atelier für Architektur Thomas Pilz & Christoph Schwarz <http://www.aaps.at>

Die Ergebnisse des von der Agentur scan in Kooperation mit balloon durchgeführten Bürgerbeteiligungsprozesses werden in der Stadtwerkstatt präsentiert. Zusammengefasst sind die Ergebnisse der Beteiligung im „Masterplan: Soziales Leitbild – Zukunft Obere Stadt“. Dieser Masterplan wurde am 22.9.2016 im Markussaal einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert und dient als Grundlage zur Weiterentwicklung der Oberen Stadt.

Ab Herbst 2016 wurde fleißig weitergearbeitet: So konnte sichergestellt werden, dass es auch im Jahr 2017 eine Weiterführung

der Stadtwerkstatt an einem neuen Standort gibt. Mit Anfang des Jahres ist die Stadtwerkstatt in einen Leerstand in die Johann-Offner-Straße 1 umgezogen. Die Stadtwerkstatt wird weiterhin als zentrale Anlaufstelle für das Projekt Zukunft Obere Stadt offen stehen.

Der Raum kann darüber hinaus von unterschiedlichen Initiativen, die einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Wolfsberg leisten, genutzt werden → nähere Informationen dazu bzw. Anmeldung beim Stadtmarketing der Stadtgemeinde Wolfsberg ([stadtmarketing@wolfsberg.at](mailto:stadtmarketing@wolfsberg.at) oder 04352 537-227)



Der Masterplan Obere Stadt mit Infos zu den Baumaßnahmen wurde kürzlich im Rahmen einer erweiterten Stadtratssitzung allen Parteien präsentiert.

### ANKÜNDIGUNG

**15.3.2017, 18:30 Uhr:**

Öffentliche Präsentation „Entwurfsplanung Obere Stadt“ vom Architekturbüro balloon im Festsaal der Stadtgemeinde Wolfsberg und Finissage der Ausstellung „Shared Space“

Verkehrsstudie Obere Stadt:

# Im Banne des Durchzugsverkehrs

Eine im Herbst letzten Jahres durchgeführte Studie des Verkehrsplanungsinstitutes Fallast spricht eine deutliche Sprache: Fast 80 Prozent des Verkehrsaufkommens in der Oberen Stadt (zwischen Bleiweißparkplatz und Rathaus) sind reiner Durchzugsverkehr.



Verkehrsstadtrat Josef Steinkellner und Bauamts-Leiter Willi Scharf am Hohen Platz.

Das Verkehrsaufkommen im Bereich Johann-Offner-Straße/Hoher Platz ist bekanntermaßen außergewöhnlich hoch: Zählungen der Stadtgemeinde Ende August 2016 ergaben eine wöchentliche Fahrzeugfrequenz von rund 40.000 Pkw.

Das Verkehrsplanungsinstitut Fallast hat nun diesen Verkehr genauer unter die

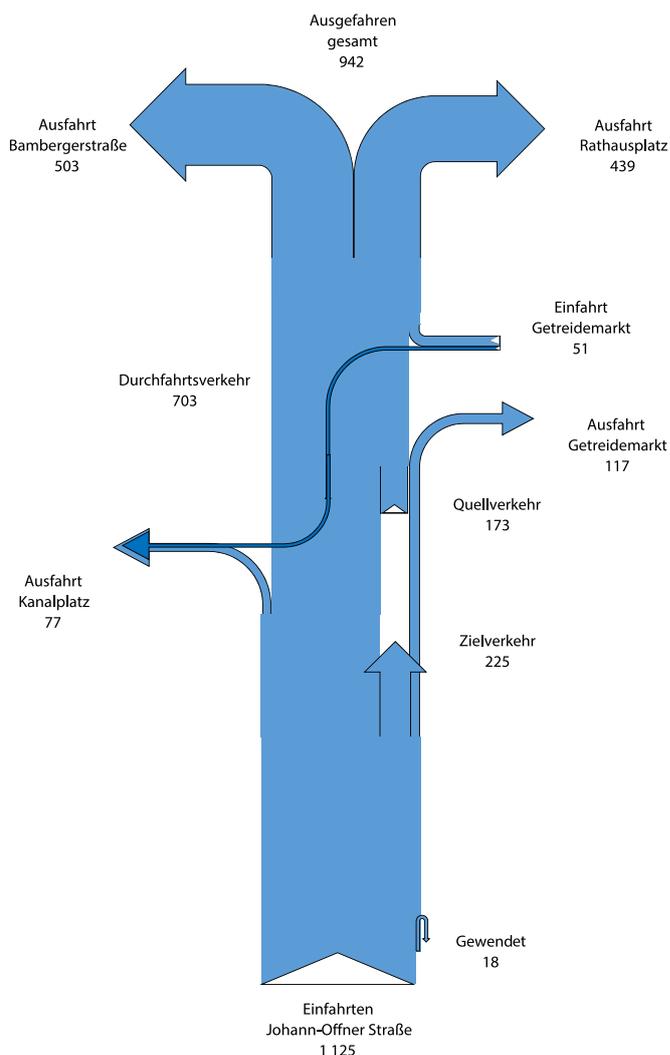
Lupe genommen. So wurden im Zeitraum zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr früh an einem Freitag 1.125 PKW-Einfahrten in die Johann-Offner-Straße gezählt, wovon 703 PKW als reiner Durchzugsverkehr gewertet werden konnten (siehe Grafik). Ähnlich das Verhältnis am Nachmittag zwischen 15.00 und 19.00 Uhr: Hier wurden ge-

samt 1.666 Einfahrten gezählt, davon waren knapp tausend Fahrzeuge reiner Durchzugsverkehr.

Interessante Ergebnisse brachte auch die Parkplatz-Analyse in der Oberen Stadt: So werden die Parkplätze laut Studie durchschnittlich nur 25 Minuten belegt. Am Getreidemarkt etwa

(16 Parkplätze) waren die Parkplätze an einem Donnerstag (29. September) nur zwischen 9.15 Uhr und 9.30 Uhr zu 100 Prozent ausgelastet. Am Hohen Platz (12 Parkplätze) wurde am selben Tag am Vormittag nahezu durchgehend und am Nachmittag ab ca. 16 Uhr eine Spitzenauslastung von 92 Prozent erhoben.

## Grafik Stand 16. Dezember 2016



Verkehrserhebung in der Johann-Offner-Straße am Freitag, 30. September, von 6.00 bis 9.00 Uhr morgens. Die Masse der PKWs entfällt auf reinen Durchzugsverkehr.

## Neugestaltung Getreidemarkt ab Herbst

Nach derzeitigem Planungsstand soll heuer im Herbst mit der Neugestaltung des Getreidemarktes begonnen werden (= Phase 1 des Gesamtprojektes Obere Stadt). Im nördlichen Teil soll eine hochwertige Pflasterung für einen Platz-Charakter sorgen, geplant ist auch ein Schoßbach-Brunnen und eine teilweise Sichtbarmachung des Schoßbach-Ge-

rinnes sowie eine einseitige Baumbepflanzung. Als Oberflächenmaterial für den Platz ist eine Art geschliffener Terrazzo-Beton vorgesehen. Am Rondeau vor dem Haus der Region werden ab 2018 heimische Lavantaler Weinreben gepflanzt. Die Baukosten für dieses Projekt betragen (ohne Planungskosten) 580.000 Euro.

980.000 Euro für Innensanierung:

## VS St. Johann wird modernisiert

Einen kräftigen Modernisierungs-Schub wird es in den kommenden Monaten für die Volksschule St. Johann geben. Insgesamt sollen heuer 980.000 Euro in die Innensanierung (Decke, Wand, Böden) und Ausstattung der Klassenzimmer investiert werden.

„Vor einigen Jahren haben wir die Schule außen saniert, inklusive Dach. Nun ist der Innenraum dran“, erklärt Direktorin Karin Lichtenegger.

„Das Mobilar ist teilweise mehrere Jahrzehnte alt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.“

Die Klassenräume werden modern ausgestattet, ein behindertengerechtes WC und ein Lift zwischen Erdge-



Kinder freuen sich schon auf die neuen Klassenzimmer. Am Foto die Klasse 4 B mit Direktorin Karin Lichtenegger (2.v.r.) und Lehrerin Barbara Bierbaumer (ganz rechts).

schoss und Untergeschoss sind ebenfalls geplant.

Alle Arbeiten, die ohne große Störung des Unterrichtes erfolgen können, sollen noch vor dem Sommer erledigt werden.

Im Sommer sollen dann die Klassen modernisiert werden, so dass die Kinder im September schon eine Schule mit neuem Innenglanz beziehen können.

Fast 600 Bürgerinnen und Bürger machten mit – Umfrage wird nun ausgewertet:

## „Familienfreundliche Gemeinde“



Die Projektgruppe „Familienfreundliche Gemeinde“ wird nun aus den Umfrage-Ergebnissen konkrete Projekte zur Umsetzung auswählen.

Exakt 590 Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen der großen Umfrage zum Thema „Familienfreundliche Gemeinde“ den Fragebogen zurückgeschickt und darin das Familienangebot in Wolfsberg bewertet und Verbesserungsvorschläge gemacht. Nun werden die Antworten von einer Projektgruppe der Fachhochschule Villach unter der

Leitung von Prof. Dr. Kathrin Stainer Hämmerle ausgewertet. Die Präsentation der Ergebnisse wird in den nächsten Wochen erfolgen. „Wir sind mit der Anzahl der Rückmeldungen sehr zufrieden“, freut sich Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner. „Die Ergebnisse werden uns auf dem Weg zum Zertifikat als „Familienfreundliche Gemeinde“

einen wichtigen Schritt weiterbringen.“

Laut Stadtamtsleiterin Dr. Barbara Köller werden aus den Umfrageergebnissen nun drei bis vier Projekte zur Umsetzung ausgewählt: „Damit wir das Zertifikat erhalten, müssen konkrete



Belohnung fürs Mitmachen: Johanna Schauer (2.v.l.) mit Ehemann Raimund freut sich über ein kleines Präsent aus den Händen von Vizebürgermeisterin Manuela Karner. Ganz links Stadtamtsleiterin Barbara Köller, 2.v.r. Bettina Tschebull, Leiterin der Service-stelle der Stadtgemeinde.



Als Glückselgerl bei der Ziehung der Fragebogengewinner fungierte die kleine Milena, Tochter von Gemeinderätin Susanne Dohr.

Ziele formuliert und umgesetzt werden. Dann erfolgt die Beurteilung durch das Familienministerium.“ Unter allen Rücksendungen des Fragebogens wurden übrigens als kleine Belohnung drei Gewinner eines Geschenkkorbes ausgelost. Dies sind Frau Johanna Schauer, Herr Dr. Werner Brugger und Herr Gerald Eberhard.

Dörfer im Blickpunkt:

## Forst: Kleines Dorf, großes Engagement

Idyllisch gelegen am Fuße der Saualpe, hat das Dorf Forst neben der Kirche, der Feuerwehr, Gasthöfen und Almhütten einiges zu bieten. Denn die starke Dorfgemeinschaft stellt immer wieder Aktivitäten und Veranstaltungen auf die Beine.

Der kleine Ort Forst am Rücken der Saualpe ist ein sonniges Bergdorf. Meistens jedenfalls. Denn nur an wenigen Tagen wollen Wolken und Nebel der Sonne nicht so recht Platz machen. Doch das tut dem regen Dorfleben keinen Abbruch. Die Obleute der vielen Vereine, die es hier neben der Kirche, der Dorf- linde, dem Rüsthaus und dem Gasthaus gibt, haben sich in letzterem versammelt, um zu erzählen, was ihren Heimatort ausmacht. Der liegt nordwestlich von Wolfsberg auf einer Seehöhe von 968 Meter.

### Forst und Witra

Bis zur Gemeindegemeinschaftenlegung im Jahr 1973 war Forst die flächenmäßig drittgrößte Gemeinde des Lavanttales mit etwa 1000 Einwohnern. Heute gehört das Bergdorf mit den rund 300 Bewohnern zur Gemeinde Wolfsberg, in der nahegelegenen Ortschaft Witra leben 120 Personen. „Forst mit Witra ist ein größtenteils bäuerliches Gebiet mit einigen Einfamilienhäusern. Wir haben auch viel Jugend hier, denn der Ort ist für Familien ideal. Wolfsberg ist nicht weit weg, trotzdem ist die Lebensqualität ausgezeichnet und die Kinder können im Freien herumtollen“, ist man sich im Wirtshaus einig.

### Kirche

Im Zentrum des Ortes befindet sich die barocke Pfarrkirche mit ihrem Zwiebelhelm. Sie ist dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht und

wurde im Jahr 1421 erstmals erwähnt. „Ursprünglich stand hier nur eine kleine Jägerkapelle“, erzählt Johann Griengl, Obmann des Kameradschaftsbundes. Lange Zeit gehörte die Kirche als Filiale zu St. Michael, seit 1854 ist Forst eine eigene Pfarre, die vom St. Mareiner Pfarrer mitbetreut wird und



Dorfplatz in Forst mit Kirche und Rüsthaus

über einen Pfarrgemeinderat verfügt (Obmann: Hubert Karrer). Der spätbarocke Hochaltar stammt aus der Winterkirche in Maria Wörth und wurde seitlich ergänzt. Der Kirchtag, bei dem das ganze Dorf auf den Beinen ist, findet heuer übrigens am 25. Juni statt.

### Vereine

Besonders macht Forst ein intaktes, reges Dorfleben – das es nicht zuletzt dank der örtlichen Kulturgemein-

schaft unter Obfrau Birgit Kogler gibt. „Den Verein haben wir vor vier Jahren gegründet, als unsere Volksschule geschlossen wurde. Unser Ziel war der Erhalt der Volksschule für die Vereine, damit unser Dorfleben weiterhin aufrecht bleibt. Dank des Verständnisses von Bürgermeister Schlagholz

bekamen wir das Haus zur Verfügung gestellt“, erzählt Kogler. Der Verein zählt mittlerweile 100 Mitglieder, die immer wieder Aktivitäten für Groß und Klein auf die Beine stellen – vom Maibaumaufstellen über Bastel- und Spielenachmittage für Kinder bis hin zum Turnen für Erwachsene.

Am 16. Juli wird ein Sommerfest mit Kindernachmittag veranstaltet. Im Vereinshaus beheimatet ist weiters der Kameradschaftsbund, der



Am Foto sind alle Obmänner und -frauen von Forst und ein Teil des neuen Vorstandes der Kulturgemeinschaft.

ebenfalls aktiv am Dorfgeschehen mitwirkt. „Gegründet wurde der Verein 1957, derzeit haben wir 32 Mitglieder“, berichtet Obmann Johann Griengl. Heuer wird das 60-jährige Bestehen mit einer Jubiläumsfeier am 30. Juli groß gefeiert. Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist die schon traditionelle Almmesse beim Wetterkreuz mit anschließendem Almkirchtag bei der Kleinhinterbergerhütte der Familie Schatz. Weiters gibt es in Forst noch eine Frauenrunde (Obfrau: Christina Schatz), einen Jagdverein (Obmann: Reinhard Langkammer), und im nahegelegenen Witra eine Jagdgesellschaft (Obmann: Heinz Sajovitz).

### Feuerwehr

„Wir haben im Dorf auch eine sehr aktive Feuerwehr mit 45 Mann. Gegründet wurde sie im Jahr 1929“, weiß Martin Kalcher, der Kommandant. 2008 erfolgte der Umbau des Rüsthauses. Etwa zwölf Mal im Jahr werden die Kameraden zu Einsätzen gerufen. Stolz ist man bei der Wehr auf viele junge Mitglieder: „Wir konnten erst kürzlich vier Kameraden an geloben und haben im heurigen Jahr wieder zwei Neuzugänge bekommen“, freut sich Kalcher.

### Gasthöfe

In Forst gibt es zwei Gasthöfe – den „Forstnerwirt“ der Familie Baldauf und den Gasthof Zoller der Familie Stückler. Der „Forstnerwirt“ neben der Kirche war und ist



Forstnerwirt



Gasthaus Zoller

der Treffpunkt im Ort und ist seit vielen Generationen in Familienbesitz. Hier wird regional und saisonal gekocht – im Herbst kommt beispielsweise Wildbret auf die Teller, zu Ostern Lamm usw. Eine besondere Spezialität des Hauses ist der saftige Schweinsbraten. Der „Forstnerwirt“ ist für Feiern aller

Art bestens geeignet, Platz haben circa 150 Personen. Auch Jausnen kann man hier – etwa nach einer Wanderung – sehr gut. Die Produkte stammen aus der eigenen Landwirtschaft. Der „Forstnerwirt“ hat außerdem sechs Zimmer. Bei den kleinen Gästen kommen die Tiere gut an. Der Gasthof „Zol-

ler“ wird seit über 100 Jahren als Familienbetrieb geführt und liegt etwas unterhalb des Dorfes. Familie Stückler bietet ihren Gästen eine breite Palette kulinarischer Köstlichkeiten – zum größten Teil aus der Region beziehungsweise aus der eigenen Landwirtschaft. Saisonale Höhepunkte wie Wildbret

oder Schwammerln runden die Speisekarte ab, jetzt im Winter kann man „Lavantaler Leberlan“ genießen. Seit 2015 ist der Gasthof ein zertifizierter Genusswirt. Die gemütlichen Räumlichkeiten bieten Platz für 130 Personen und sind für Feiern aller Art ideal geeignet. Es gibt auch zehn Gästezimmer.

## Frühlingsgefühle beim stadtmacher

Mit dem Projekt „stadtmacher“ setzten mehrere Wolfsberger Initiativen Ende vergangenen Jahres starke Akzente in der Wolfsberger Innenstadt. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung motivieren die Organisatoren, das Projekt in diesem Jahr unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ von Ende April bis Ende Mai fortzusetzen.

Knapp tausend Interessierte besuchten im Dezember die Veranstaltungen des „stadtmacher-Wolfsberg“. Der Trägerverein „Kultur im Fluss“ mit Initiator Bernhard Teferle organisierte in Kooperation mit dem „Verein Miteinander“, der „Initiative Lila“, dem „Wutscha“, dem „Cafino“, dem Stadtmarketing Wolfsberg, mehreren Privatpersonen und einigen Betrieben ein dichtes Programm mit Konzerten, bildnerischer Kunst, Performances, Open Ateliers, einen Flohmarkt, einen Kindernachmittag und einiges mehr. Extra für den „stadtmacher“ revitalisierten die Initiatoren das ehemalige Sudhaus der Brauerei Moser, das zukünftig intensiver für Veranstaltungen genutzt werden soll.



Bernhard Teferle (links) präsentierte Bgm. Hans-Peter Schlagholz und STR Christian Stückler das Stadtmacher-Programm für den Frühling.

### Viel Aufmunterung

Unterstützung gab es dabei auch von mehreren Hausbesitzern, die ihre Geschäftsflächen zu äußerst günstigen Konditionen für die Aktionen zur Verfügung stellten.

„Vor allem durch die positive Resonanz der Bevölkerung waren alle Beteiligten sehr schnell überzeugt, dass es eine Fortsetzung des stad-

macher geben soll. Mittlerweile gibt es auch schon ein teilweise sehr detailliertes Programm für den stadtmacher, der im April und Mai unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ stehen wird. Wichtig für einen erneuten Erfolg ist, dass Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und das Wolfsberger Stadtmarketing unter Stadtrat Christian Stückler voll hinter

dem Projekt stehen“, sagt Bernhard Teferle.

### Noch dichter

Insgesamt sind für den „stadtmacher-Frühlingsgefühle“ bereits zwanzig Veranstaltungen geplant. Dabei reicht die Palette von Konzerten, einer großen Thementausstellung am Hohen Platz, Open Ateliers, einem Graffiti-Workshop über mehrere Dj-Abende in freien Geschäften, einem Fest im Innenhof beim Haus der Region bis zu einem Repair-Angebot, Lesungen, einem Tag der Straßenmusik und weiteren Veranstaltungen. Zum Abschluss spielen am Hohen Platz an zwei Abenden acht Bands, ebenso findet ein großes Integrationsfest statt.

MSC Lavanttal aus der Taufe gehoben:

## Neustart für die Lavanttal-Rallye

Kurz vor Jahresende wurde der Motor Sport Club Lavanttal aus der Taufe gehoben, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Lavanttal-Rallye (nach der 40. Auflage im Jahr 2016) in eine positive Zukunft zu führen. Gemeinsam mit dem bisherigen Rallye-Mastermind Gerhard Leeb als Unterstützer soll dieses Unterfangen gelingen.

Der Vereinsvorstand besteht aus aktiven Rallyesportlern sowie Motorsportenthusiasten mit guten Verbindungen nicht nur zur lokalen Wirtschaft. „Trotz der kurzen Vorlaufzeit sind wir schon auf einem guten Weg, wenn auch die Finanzierung erst zu einem Teil steht und wir noch viel Arbeit vor uns haben, so MSC-Obmann Wolfgang Koller.

Derzeit liegt der Fokus einzig und allein darauf, die 41. Lavanttal-Rallye am 7. und 8. April 2017 erfolgreich über die Bühne zu

bringen. Aber der MSC Lavanttal soll darüber hinaus eine Anlaufstelle für alle Motorsportinteressierten sein. Dazu soll insbesondere ein reges Clubleben mit vielfältigen Aktivitäten beitragen.

Der nächste Clubabend findet am Freitag, dem 24. Februar, um 19 Uhr im Gasthof Gössnitzer im Grantztal statt – Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

**Kontakt:**  
office@msc-lavanttal.at



Der Vorstand des neu gegründeten MSC Lavanttal (v. li.) Obmann-Stv. Günther Joham, Kassier Willi Taudes, Obmann Wolfgang Koller, Obmann-Stv. Christian Pachoinig, Schriftführer Horst Nadles und Schriftführer-Stv. Roland Gutsche.

**HINSCHAUEN!**

**Gemeinsam  
gegen Gewalt  
an Frauen  
und Kindern!**

Eine Initiative des Lavanttaler Frauenhauses

**Notrufnummer**

**0 4 3 5 2 / 3 6 9 2 9**

Gelebte Integration:

## Koordinationsgruppe für Asylfragen

Eine Koordinationsgruppe für alle Angelegenheiten rund um das Thema Asylwerber wurde von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz im Dezember letzten Jahres ins Leben gerufen. In der Arbeitsgruppe sind vertreten: Stadtgemeinde Wolfsberg, Kärntner Volks-

hochschule, BH Wolfsberg, AMS, Verein Miteinander, B3-Netzwerk, Quartiergeber und ehrenamtliche Deutschlehrerinnen. In der Gruppe werden Themen wie z.B. gemeinnützige Tätigkeiten für Asylwerber besprochen.



Treffen der Arbeitsgruppe im Rathaus mit Stadtrat Alexander Radl.

Internet: Stadtwerke bauen „Fibre to the home“

## Schnell, schneller, Glasfaser

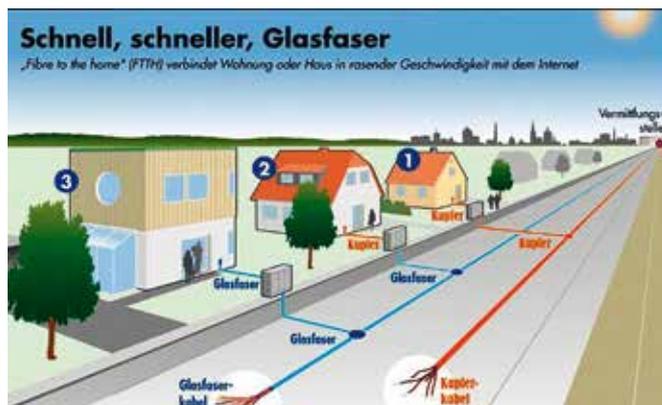
Die Wolfsberger Stadtwerke stellen die Weichen für die Internet-Zukunft in Wolfsberg: Im Zuge von Bauarbeiten im Wasserleitungsnetz werden Glasfaserkabel für superschnelles Internet mitverlegt. Start ist noch heuer in der Sajovitz-Siedlung.

„Schnelles Internet“, also Datenübermittlung in hoher Bandbreite für Videos, TV etc. wird immer wichtiger. Voraussetzung dafür ist ein Leitungsnetz, das – stärker als herkömmliche Kupfer-Telefonleitungen - für entsprechend großen Datentransport geeignet ist. Ideal dafür ist eine Verbindung in die Haushalte mittels Glasfaser (FTTH = „fibre to the home“).

Die Wolfsberger Stadtwerke planen nun den Aufbau eines eigenen Netzes mit echter FTH-Infrastruktur. „Langfristiges Ziel ist es, in Wolfsberg ein ähnliches Netz aufzubauen, wie es schon für Wasser und Kanal besteht“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Dieter Rabensteiner. „Wir können damit eine Bandbreite von mindestens 50Mbit erreichen. Haushalte und Betrie-



Pilotprojekt Glasfaser startet in der Sajovitz-Siedlung



Internet wird schneller: Rechts (1) ein herkömmlicher Anschluss über Kupferkabel. Mitte (2): wesentlich schneller ist eine Glasfaserverbindung bis zur Grundstücksgrenze. Links (3): Geschwindigkeitsrekord mit Glasfaser bis ins Wohnzimmer.

be erhalten so Zugang zu High-Speed-Internet ohne Limit.“

### Glasfaser bis zur Grundstücksgrenze

Die erste Glasfaserleitung wird als Pilotprojekt noch heuer in der sogenannten Sajovitz-Siedlung verlegt. Vorerst bis zu Verteilerkästen an der jeweiligen Grundstücksgrenze. Rabensteiner: „Wir sorgen jetzt für die optimale Basis-Infrastruktur, sodass die Haushalte in weiterer Folge eine durchgängige Glasfaser-Verbindung vom Verteilerkasten

bis ins Wohnzimmer errichten können.“

Für entsprechende Internet-Angebote müssen allerdings noch Verträge mit einem Netzbetreiber und Dienste-Provider geschlossen werden. „Gespräche laufen bereits“, so Rabensteiner.

Nach der Umsetzung des Pilotprojektes in der Sajovitz-Siedlung sieht das Stadtwerke-Konzept in einem weiteren Schritt Breitband-Anbindungsmöglichkeiten für Gewerbe, Industrie, Schulen und verdichtetem Wohnraum vor.

Außenwerbung:

## Firma WIT neuer Partner der Stadtwerke

Es gibt wohl kaum eine bessere Werbeflatierung als auf einem LKW der Wolfsberger Umweltabteilung (Entsorgung) – den ganzen Tag unterwegs, ein Blickfang und letztlich ein Sympathieträger für eine saubere Umwelt! Als neuer Werbepartner konnte von

den Stadtwerken die Firma WIT (Wolfsberger Installationstechnik) gewonnen werden. Am nebenstehenden Foto von links WIT-Chef Johann Schliefni, Juniorchefin Mag. Michaela Schliefni, Fahrer Alfred Lippitz und Betriebsleiter Hans-Peter Buchleitner.



Neues Angebot der Bestattung/Friedhofsverwaltung Wolfsberg:

## Grabpflege-Service auf den Gemeindefriedhöfen

Eine große Erleichterung für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich aus verschiedensten Gründen nur schwer um die Pflege von Gräbern kümmern können, wird nun auf den Wolfsberger Gemeindefriedhöfen angeboten: Gegen eine Gebühr wird die komplette oder teilweise Grabpflege übernommen.

Sei es, dass jemandem aus Altersgründen die Arbeiten für die Grabpflege schon schwer fallen, sei es, dass Angehörige entfernt leben und nur sporadisch den Friedhof besuchen können: Hilfe bei der Pflege von Gräbern wird oft gebraucht.



Eine gepflegte Friedhofsanlage ist ein Aushängeschild für das Stadtbild.

Jetzt übernimmt die Friedhofsverwaltung gerne diese Aufgaben. Ein gepflegtes Grab ist Ausdruck einer liebevollen Erinnerung. Und seitens der Friedhofsverwaltung wird eine qualitätsvolle, gewissenhafte und liebevolle Ausführung zugesichert.

Es besteht die Möglichkeit, einen einjährigen Auftrag zu erteilen oder eine längerfristige Dauerpflege in Anspruch zu nehmen. Sonderwünsche in Form von Gestecken, Bepflanzungen

etc. werden gerne ebenfalls erfüllt.

### Beispiel Grundpaket

(3 Monate Juni-August): 3 x wöchentlich Gießen, 5 x Unkrautentfernung, wöchent-

liche Säuberung, zweimalige Bepflanzung (Ende Mai und Anfang September), Kerze zu Allerheiligen: Gesamtpreis für ein Einzelgrab 179 Euro.

Angeboten werden weiters ein „Premiumpaket“ um 399 Euro sowie als Einzelservice ein Gießdienst (Beispiel: 3 x wöchentlich, Kosten pro Monat 33 Euro) oder Bepflanzung alleine (Frühjahr und Herbst) um 48 Euro. Das Grabpflege-Service wird auf den Gemeindefriedhöfen in Wolfsberg, St. Johann, St. Stefan und St. Margarethen angeboten.

# PROGRAMM

## 2017 März

**Donnerstag, 9. März 2017**  
19:30 Uhr  
**JACKIE**  
Frauentilabend zum Internationalen Frauentag  
initiiert vom Lavanttaler Frauenhaus  
ab 12 Jahren

**Freitag, 10. März 2017**  
14:00 Uhr  
**VAIANA**  
ab 6 Jahren

**Freitag, 10. März 2017**  
16:15 Uhr  
**BIBI & TINA 4**  
jugendfrei

**Freitag, 10. März 2017**  
18:30 Uhr  
**LA LA LAND**  
jugendfrei

**Freitag, 10. März 2017**  
21:00 Uhr  
**FIFTY SHADES OF GREY 2**  
ab 16 Jahren

**3 Preiskategorien:**  
(Sitzplätze sind nummeriert)  
Reihe 1-4: € 8,-  
Reihe 5-10: € 9,-  
Logenplätze: € 11,-

# KINO

im

WOLFSBERG

Vorverkauf findet im Service Center der Wolfsberger Gewerke statt! Informationen und genaues Programm auf [www.kuss-wolfsberg.at](http://www.kuss-wolfsberg.at) oder unter Telefon 04325/1300 401

## WICHTIGE TERMINE |

### Termine im KUSS:

03. März 2017	<b>Lavanttal Vernetzen</b>
09. März 2017	<b>Internationaler Frauentag – Filmabend</b> initiiert vom Lavanttaler Frauenhaus
10. März 2017	<b>Kino im KUSS</b>
11. März 2017	<b>Konzert Klaus Paier Trio</b>
13. März 2017	<b>Mini Med</b>
24.-26. März 2017	<b>Esoterikmesse</b>
27. März 2017	<b>Diavortrag Wolfgang Fuchs – Chile, Argentinien</b>
31. März – 2. April '17	<b>Osterausstellung</b>
8. April 2017	<b>Kinder- und Babybasar</b>
24. April 2017	<b>Mini Med</b>
17. Mai 2017	<b>Luis aus Südtirol</b>
19. Mai 2017	<b>Herbert Pixner Projekt</b>
21. Mai 2017	<b>Ktn. Meisterschaften Judo</b>
22. Mai 2017	<b>Mini Med</b>

### Termine in der Eventhalle, Marktgelände:

18. März 2017	<b>HTL Ball</b>
30. März – 2. April '17	<b>Österr. Staatsmeisterschaft – Sportschießen</b>
7. – 8. April 2017	<b>Lavanttaler Rallye</b>
21. - 23. April 2017	<b>Lavanttaler Messe</b>
20. Mai 2017	<b>Konzert „DIE SEER“</b>
25. – 29. Mai 2017	<b>Cirkus Althoff</b>

Pläne für 2017 fixiert: Fast 3 Mio. Euro für Instandhaltungen und Investitionen

## Auch heuer wieder Millionen-Investitionen in Wasser und Kanal

Die Investitionsoffensive der Wolfsberger Stadtwerke in den Bereichen Wasser und Kanal wird 2017 mit unverminderter Kraft fortgesetzt. Alleine für Instandhaltungen und Investitionen im Trinkwassernetz sind rund 2 Millionen Euro vorgesehen, rund eine weitere Million wird im Kanalbereich investiert.

„Im vergangenen Herbst haben wir rund 8 Kilometer Kanal mit dem Kanalroboter analysiert und daraus den Maßnahmenplan abgeleitet,“ erklärt Abteilungsleiter Georg Fuchs. Kanal-Sanierungen mit Baustellen in der Länge zwischen 200 und 400 Meter sind vorgesehen.

Zusätzlich wird das langfristige, gesetzlich vorgeschriebene Programm der Trennung bestehender

Mischwasserkanäle in Abwasser und Regenwasser fortgesetzt. Dies soll heuer in St. Stefan über eine Länge von 800 Meter und um Gesamtkosten von rund 320.000 Euro erfolgen. Insgesamt sind im Kanalbereich rund eine Million Euro für Instandhaltungen budgetiert.

Im Trinkwasserbereich sind für die Instandhaltung von Hochbehältern und Bauwerken rund 460.000 Euro

vorgesehen. Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen im Leitungsnetz sind mit ca. 1,5 Mio. Euro budgetiert, darunter fallen z. B. Maßnahmen am Getreidemarkt, in der Kupferschmiedstraße, am Rikliweg und am Bachweg in St. Marein. Die Planungsarbeiten wurden bereits vergeben, nach den darauf folgenden Ausschreibungen ist mit einer Beauftragung der Bau-firma für die erste Baustelle ab Mai 2017 zu rechnen.

Für die Trinkwasserversorgung ist heuer übrigens wieder ein „Pickerl“ fällig. Dies ist die Prüfung der ört-



Mit dem Kanalroboter wurden Teilbereiche des Netzes im Herbst analysiert, jetzt werden die erhobenen Schäden saniert. Am Foto v.l. Stadtwerke-Chef Dieter Rabensteiner, Josef Pock (Kalcher Kanaltechnik), Stadtwerke-Referent STR Christian Stückler und Abteilungsleiter Georg Fuchs (Abwasserentsorgung).

lichen Gemeindewasserversorgungsanlage durch das Land Kärnten, welche gesetzlich alle 5 Jahre erfolgt. Georg Fuchs: „Durch genaueste interne Vorprüfungen mittels eines Wassersicherheitsplanes sind wir für die amtliche Prüfung bestens gerüstet.“

## Richtig sammeln mit der braunen Biotonne!

In jedem Haushalt fallen biogene Abfälle („Biomüll“) an und sind getrennt von anderen Abfällen zu sammeln. Gerade beim Bioabfall ist eine richtige Trennung ausgesprochen wichtig. Eine Biotonne ist keine „normale Mülltonne“ und daher dürfen keine Fremdmaterialien wie z.B. Plastiksäcke, Hygieneartikel, Milch- und Saftpackerl oder auch Obst und Gemüse in Schrumpffolien, eingebracht werden.

Vor allem Kunststoffsäcke finden sich immer wieder unter den Fehlwürfen, da diese im Haushalt oft bei

der Vorsortierung im Kübel verwendet werden.

Diese Abfälle bringen nicht nur Probleme bei der Verarbeitung auf der Kompostierungsanlage, sondern verursachen auch enorme Mehrkosten.

Abteilungsleiter Hans-Peter Buchleitner appelliert daher: „Bitte nur erlaubten Abfall in die Biotonne werfen und für die Vorsammlung Biosackerl aus Papier oder Maisstärke verwenden.“



Vielfältige Präventionsarbeit bei Jugendlichen ist ein Gebot der Stunde:

## Wolfsberger Vorzeigeprojekt: „OVER THE LIMIT“

OVER THE LIMIT in Wolfsberg ist eine großangelegte Präventionskampagne für Jugendliche, aber auch für Eltern und Lehrer zu den Themen Alkohol, Zigaretten und Drogen. Das Projekt ist einzigartig in Kärnten und wurde auch schon mit einem Sozialpreis der Bank Austria ausgezeichnet.

Das Präventionsprojekt wurde 2012 auf Initiative von Bürgermeister Hans Peter Schlagholz und Gemeinderat Jürgen Jöbstl ins Leben gerufen. Die Konzeption, Organisation und Projektumsetzung übernahm Christian Vallant.

Im Schuljahr 2016/17 wurden die Aktivitäten ausgebaut und die Prävention auf Lehrerfortbildung im Bereich Drogen, sowie Vorträge bei Elternabenden erweitert.

„Wichtig ist es nicht nur die Jugendlichen zu erreichen, sondern auch die Lehrer und Eltern mit einzubauen! In weiterer Folge ist auch angedacht auf andere, leider oft unterschätzte Sucht-

gefahren wie Glücksspiel, Computerspielsucht und Handysucht aufmerksam zu machen,“ so Christian Vallant. „Ein großes Dankeschön an die Stadtgemeinde und alle Institutionen, die uns unterstützen und im Netzwerk mitarbeiten.“

Das Innovative an „OVER THE LIMIT“ ist die Beteiligung der vielen Organisationen und Schulen, die dieses Projekt so tatkräftig unterstützen.

Mit den Präventions-sitzungen aus allen Bereichen werden sämtliche Maßnahmen vorher abgestimmt, damit nur Aktivitäten umgesetzt werden, die von den dafür ausgebildeten Fachleuten mitentwickelt wurden.



OVER THE LIMIT – BBS – Modul : Der Rausch und seine nüchternen Tatsachen – Elternabende. Am Bild: Herr Dir. Brunner, Martin Haider, Elternvertreter und Christian Vallant



OVER THE LIMIT – NMS Christine Lavant – Modul: Soforthilfe mit der Rettung. Am Bild: Dir. Nickel, Stadtrat Radl, Schüler der NMS Christine Lavant, ein Vertreter der Rettung und Christian Vallant



OVER THE LIMIT - Lehrerfortbildung des BORG Wolfsberg – Modul Drogen: Thema Suchtprävention mit der Caritas / Drogen. Am Bild: Mag. Kollienz Marien, Dir. Reischl, Stadtrat Radl, Lehrkörper des BORG Wolfsberg und Christian Vallant



Einen Blick hinter die Kulissen der neuen Rettungszentrale gab es im Dezember für Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Wolfsberg/Bildungswelt Maximilian Schell.



OVER THE LIMIT – Musikmittelschule Wolfsberg – Modul: Jugendschutz mit der Polizei. Am Bild: Frau Dir. Brenner, Andreas Tatschl (Polizei), Schüler der NMMS 2 und Christian Vallant

### Die Chance nutzen

Es hilft nicht, gegen den teilweise übermäßigen Zigaretten – Alkohol- und Drogenkonsum zu kämpfen, sondern es muss das Übel bei der Wurzel gepackt werden. Nützen wir die Chance weiter, mit einer guten Stra-

ategie und der tollen Unterstützung der verschiedenen Organisationen, die wir bis jetzt gewinnen konnten, positive Motivationen und ein dafür entsprechendes Lebensumfeld für junge Menschen in Wolfsberg zu forcieren.

## PROJEKTE 2016/17

Neben dem OVER THE LIMIT Netzwerk sind die Partner der „OVER THE LIMIT“ Schulprävention folgende:

- Rotes Kreuz Wolfsberg
- Polizei Wolfsberg
- Suchtprävention Caritas Klagenfurt
- Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg
- Neue Mittelschule Wolfsberg – Bildungswelt Maximilian Schell
- Musikmittelschule Wolfsberg
- Neue Mittelschule St. Marein
- Neue Mittelschule St. Stefan–Christine Lavant
- BBS
- BORG
- HAK
- HLW
- HTL
- Fahrschule Haider
- Fahrschule Schellander

Folgende OVER THE LIMIT Schulmodule werden im Schuljahr 2016 / 2017 umgesetzt:

Die Module in den oben angeführten Schulen:

**Modul 1:**

Thema Alkohol / Soforthilfe mit dem Roten Kreuz

**Modul 2:**

Thema Alkohol / Jugendschutz mit der Polizei

**Modul 3:**

Thema Fahrsicherheit / mit Martin Haider

**Modul 4:**

Thema Suchtprävention mit der Caritas / Alkohol

**Modul 5:**

Thema / Video „OVER THE LIMIT“ – das Leben danach Vorführung bei jedem Kursbeginn bei den Fahrschulen Haider und Schellander im Beisein von Vertretern der Polizei und Rettung.

**Modul 6:**

Thema Der Rausch und seine nüchternen Tatsachen – Elternabende

**Modul 7:**

Thema Suchtprävention mit der Caritas / Rauchen

**Modul 8:**

Thema Suchtprävention mit der Caritas / Drogen

**8a.** Der Drogenfall an der Schule, wie erkennen, was können der Schulleiter und die Lehrer tun – Lehrerfortbildung – Step-Kurse für LehrerInnen

**8b.** Drogenprävention an den Schulen - Grundlagenseminar

**8c.** Eine Erweiterung dieses Moduls bezieht sich auf die Eltern (wie schütze ich mein Kind vor der Sucht) und Schüler und behandelt neben Drogen noch weitere Themen die abhängig machen, wie zum Beispiel Glücksspiel, Computerspielsucht, Handysucht usw.

**Modul 9:**

Thema „OVER THE LIMIT“ – sinnvolle Freizeitgestaltung und Perspektiven schaffen / Feuerwehr / Rettung. Hierbei gilt es, Interesse für die FF und die Rettung zu schaffen und damit neue Mitglieder zu gewinnen.

So waren im Dezember 2016 zum Thema Alkohol / Soforthilfe mit dem Roten Kreuz die dritten Klassen (3a, 3b und 3c) der Neue Mittelschule Wolfsberg – Bildungswelt Maximilian Schell zu Besuch in der Rettungszentrale Wolfsberg vor Ort.

## Jahresbilanzen der Florianijünger

Die Reihe der Jahreshauptversammlungen der Wolfsberger Feuerwehren wurde heuer mit der FF St. Marein eröffnet. Feuerwehrreferent Stadtrat Christian Stückler (am Foto Mitte mit Kommandant Wilhelm Wascher, sowie mit frisch Angelobten, Neuaufnahmen und

weiteren Ehrengästen) freute sich über die Neuaufnahmen und Angelobungen und dankte namens der Stadtgemeinde den Kameraden für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit mit vielen Stunden im Dienste der Gemeinschaft.



## Wolfsberg: Neues Image-Video

Ein neues Image-Video der Stadtgemeinde Wolfsberg in SuperHD-Qualität ist seit einigen Wochen fertiggestellt und auf der Homepage ([www.wolfsberg.at/](http://www.wolfsberg.at/) link zu Youtube) abrufbar. Der Film bezieht auch hochwertige

Drohnen-Kameraaufnahmen mit ein, die im Zuge der Dreharbeiten zum Film „Lavant – Vom Zirbitz in die Drau“ (Produzenten Hubert Dohr und Christian Vallant) für Wolfsberg mitproduziert wurden.



„Bildungshauptstadt Wolfsberg“: Vernetzung von Lehre – Lehre mit Matura – Meister/Studium

## „Lehre 4.0“: Ein Sprungbrett zum Erfolg

In vielen Familien fällt die Entscheidung schwer: Lehre oder Fortsetzung der Schule. Dabei gibt es viele gute Gründe, die für die Lehre sprechen. In Wolfsberg wird jetzt auf Initiative der Fachberufsschule die „Anschlussfähigkeit“ der Lehre – Kombination mit Matura und ev. Studium - besonders betont, um mehr junge Leute für den Lehrberuf zu begeistern.

„Wolfsberg hat das Potenzial, mit der Vernetzung von Lehre und Schule zu einer Bildungshauptstadt zu werden,“ erklärt Norbert Aichholzer, Direktor der Fachberufsschule Wolfsberg. Denn einerseits gibt es hier eine hochqualitative Lehrlings-Ausbildung in den regionalen Betrieben in Kombination mit der Fachberufsschule, und anderer-

seits z.B. mit der HTL eine berufsbildende Schule von hervorragendem Ruf. „Warum,“ so Aichholzer, „soll ein Lehrling nicht zusätzlich die HTL-Matura und den Meister machen und vielleicht sogar danach noch ein Studium absolvieren?“ Das wäre dann so etwas wie Lehre 4.0 – Vernetzte Ausbildung mit den besten Elementen von Lehre und Schule.

Lehrlinge sind gefragt. So sucht etwa die Firma Mahle – wie auch viele andere Unternehmen in der Region - auch heuer wieder junge Leute, die sich für eine technische Lehre entscheiden.

Derzeit gibt es im Bezirk rund 1000 Lehrlinge, Tendenz sinkend. Aichholzer: „Wir haben es leider mit zwei starken Trends zu tun: Erstens geht die Geburtenrate generell zurück. Und zweitens entscheiden sich mit 15 Jahren immer weniger für eine Lehre. Heute sind es pro Jahrgang nur mehr ca. 45 Prozent, die einen Lehrberuf wählen. Die Leidtragenden sind unsere Betriebe.“



*Direktor Norbert Aichholzer, Fachberufsschule Wolfsberg: „Warum soll ein Lehrling nicht die Matura und später vielleicht ein Studium machen?“*

Dabei ist das Lebenskommen von Menschen mit Lehre - mit Einkommen ab 15 Jahren und späterem Facharbeiterlohn - längst nicht mehr kleiner als jenes von Maturanten. Aichholzer: „Auch darauf müssen wir in Diskussionen vermehrt hinweisen. Lehrlinge von heute sind im Lebensverdienst besser gestellt als Maturanten.“

### INDUSTRIE 4.0

Die Stufen der Industrialisierung bezeichnen jeweils sprunghafte Steigerungen der Produktivität:

Industrie 1.0: Einführung industrieller Arbeitsformen

Industrie 2.0: Einführung der Fließbandssysteme

Industrie 3.0: Computerisierung

Industrie 4.0: Vernetzung (z.B. von Industrie und Bildung)

Nach dem erfolgreichen Metallkongress „Education 4.0“ im Herbst in Wolfsberg wurde Direktor Norbert Aichholzer in das 4.0 Expertenteam des Österreichischen Bildungsministeriums berufen.

Interview mit Klaus Penz – Stellvertretender Obmann der Lavanttaler Tischlergemeinschaft:

## Hat Handwerkslehre Zukunft?

**Hat Handwerk Zukunft?**

**Klaus Penz:** Die Frage ist klar mit „ja“ zu beantworten. Trotz unserer kurzlebigen Zeit mit dem Trend zu Wegwerfprodukten wird z.B. in der Tischlerei immer

mehr nach individueller Qualitätsarbeit gefragt. Außerdem stellen wir uns doch einmal die Frage: Wer wird in 30 Jahren unsere Fliesen verlegen, wer wird die Abflüsse reparieren? Gutes

Handwerk wird gefragter denn je sein!

**Wie finden junge Leute für sich den optimalen Lehrberuf? Was machen die Tischler für den Nachwuchs?**

**Klaus Penz:** Wir bieten Schnuppern, berufspraktische Tage sowie Exkursionen für Schülerinnen und Schüler an. Seit zwei Jahren arbeiten wir intensiv mit der Gewerbehauptschule in St. Andrä zusammen, wo von den Tischlern unserer Gemeinschaft unterrichtet

wird. Da können sich die Schülerinnen und Schüler schon ein gutes Bild vom Tischler-Beruf machen.

**Wohin geht die moderne Tischler-Ausbildung?**

**Klaus Penz:** Es hat ein starker Wandel stattgefunden, weg vom „verstaubten“ Image hin zu einem hochtechnologisierten Beruf, wo mit Computerunterstützung gearbeitet wird – Stichwort Tischlereitechniker -, aber auch zu einem sehr kreativen Beruf!



Tischlermeister Klaus Penz mit Lehrling Martin Handl

„... i do it for you“:

## Büro-Service für alle Fälle

**So mancher Unternehmer kennt das Gefühl: Rund um die Uhr für die Kunden unterwegs, für Büroarbeit ist keine Zeit mehr. Die ideale Lösung dafür hat Kathrin Stückler: Mit ihrem Büroservice nimmt sie Kunden alle alltäglichen Arbeiten ab, die in einem Büro anfallen.**

Seit Anfang letzten Jahres ist Kathrin Stückler mit ihrem Büroservice selbständig. Und das bei großem Erfolg. Von der Zentrale in Reding aus erledigt sie Büroarbeiten aller Art für Ein-Personen-Unternehmen, Kleinbetriebe oder Gründer: Von allgemeinen Sekretariatsaufgaben (Post, Administration) über Belegwesen, Erstellen von Listen und Übersichten, allgemeinen Schriftverkehr bis zur Rechnungslegung, Mahnwesen und Beratung (z.B. PR oder Mitarbeiterauswahl). Auch Privatpersonen können sich bei Formularen,

Amtswegen etc. helfen lassen.

Die Vorteile für die Kunden: Keine Lohn- und Lohnnebenkosten, Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand und fixe Stundensätze. Besonders interessant ist das Angebot für Neugründer, denn Kathrin Stückler erledigt auch alle Behördenwege und unterstützt bei der Erarbeitung von Finanzplänen und Büroorganisation.

Seit wenigen Wochen neu im Angebot ist ein umfangreiches Telefonservice, einzigartig in Kärnten. Dazu



Ein erfolgreiches Team: Kathrin Stückler (Bildmitte) mit ihren Mitarbeiterinnen Sonja Leopold (links) und Sabine Raffling.

gehören Entgegennahme von Rufumleitungen, Mitschriften und Terminvereinbarungen, Telefonvertretungen bei Urlaub und Krankenstand usw.

Pläne, das Service über das Tal hinaus bis nach Klagenfurt anzubieten sind durchaus realistisch. Denn mit ihrem Schwung hat Kathrin Stückler das Rezept, ihre Kunden zu begeistern.

### Kontakt und Info:

Büroservice Kathrin Stückler, Grabenhofweg 14  
9400 Wolfsberg,  
Tel.: 0664-1601270

## Jünger aussehen, jung bleiben ohne Botox-Spritze

**Irgendwann bekommt sie jeder: Gesichtsfalten, vor allem unter den Augen, an der Stirn und um den Mund. Manch einer greift zur Botox-Spritze. Wer auf Spritze oder Skalpell verzichten möchte, dem bietet „MEGY'S“ in Wolfsberg einen hochwertigen Ersatz an.**

Um die Haut aufleben und strahlen zu lassen, wird ein apperatives Spezialpeeling mit feinsten Mikrokristallen empfohlen. Dabei werden abgestorbene Hautzellen intensiv, aber dennoch sanft abgetragen, die Zellteilungsrate wird erhöht und somit unter anderem die Hautdicke verbessert. Dabei wird eine Tiefenregeneration des Gewebes von innen und außen bewirkt. Schon nach der ersten Anwendung ist ein spürbarer Unterschied zu erkennen, die Haut strahlt und fühlt sich samtweich an. Kleine Fältchen sind gemildert. Das Hautbild wirkt insge-



samt ebenmäßig, straff und frisch. Die Poren wirken verfeinert. Dieser Effekt kann durch den anschließenden Einsatz von Ultraschall verstärkt werden, der als Gefäßstraining wirkt und die Mikrozirkulation sowie den Lymphfluss aktiviert. Dadurch kann die Haut Wirkstoffe besonders gut aufnehmen. Um der Haut

eine tiefenwirksame Durchfeuchtung zu gewähren, kann das Spezialpeeling optimal mit einer Hydrolage ergänzt werden.

Durch die Behandlung entstehen keine „gesellschaftlichen Ausfallzeiten“.

Alles was Außenstehenden auffallen wird, ist ein deutlich frischeres Aussehen.

Diese Methode ist die erste Wahl um Fältchen, Elastizitätsverlust, Überverhornung, Pigmentverschiebungen, erweiterte Poren, Narben sowie Hautunreinheiten oder Akne zu behandeln. Sie ist auch für empfindliche und gerötete Haut bestens geeignet.

Angebote wie diese nehmen auch immer mehr Männer in Anspruch.

Erholungspausen und frisches Aussehen erhöht die Lebensqualität sowohl bei Damen, als auch bei Herren. Nach genauer Hautanalyse wird die entsprechende Effektbehandlung individuell angepasst.

Diese Verfahren empfehlen sich für jedes Alter und werden bereits ab 45 € angeboten.

### Kontakt und Info:

MEGY'S Team  
Johann Offner Straße 8  
9400 Wolfsberg  
Tel.: 04352 4058

Geordnetes Chaos:

# Neue Ideen für Wolfsbergs Jugend

Unlängst fand im JUZ Wolfsberg die 1. Chaoskonferenz statt. Was sich zuerst seltsam anhört und eine unstrukturierte Vorgangsweise vermuten lässt, ist in Wirklichkeit das genaue Gegenteil. Wolfsbergs Jugend war eingeladen, neue Ideen für eine Mitgestaltung der Stadt zu erarbeiten. Die fünfzig Teilnehmer diskutierten in vier Gruppen die Anliegen, welche zuvor gesammelt und bewertet wurden. JUZ-Leiter Gernot Brandstätter und der zuständige Jugendreferent STR Alexander Radl zeigten sich begeistert von dem Engagement der jungen Bürger, die sich durch den provokanten Titel der



STR Alexander Radl und JUZ-Leiter Gernot Brandstätter bei der Diskussion im Jugendzentrum.

Veranstaltung sichtlich angesprochen fühlten. Als Ergebnis wurden die Wünsche und Einfälle der Jugend präsentiert. Hier lag der Wunsch nach einem neuen Skaterpark deutlich vorne. Weitere Anliegen der Wolfsberger Jugend sind mehr leistbare Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wie Skifahren, Klettern oder das Benützen der Sommerrodelbahn. Auch die kreative Ader der Jugend könnte an extra dafür ausgewiesenen kahlen Wänden in Form von gestatteten Graffitis ausgelebt werden. Auch über die Belebung der Parks mit Grillplätzen, Lesungen oder einem Freiluftkino wurde gesprochen.

Special Olympics: Fackellauf der Polizei in Wolfsberg am 16. März

# Die Flamme der Hoffnung unterwegs

Unter dem Motto „Heartbeat for the World“ finden von 14. bis 24. März 2017 die „Special Olympics World Winter Games 2017“ in Österreich statt. Rund 2.700 Athleten aus 107 Nationen werden bei diesem weltweit größten Sport- und Sozialevent dabei sein. Die Austragungsorte sind Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein.

Im Vorfeld von Special Olympics Weltspielen wird jeweils ein Fackellauf veranstaltet, der das olympische Feuer durch das Gastgeberland trägt. Dies beruht auf einer internationalen Initiative der Polizeiorganisationen („Law enforcement torch run“) aus mehr als 40 Ländern, in deren Rahmen auch Spenden-

gelder für die Special Olympics gesammelt werden. Die Polizei ist ein sehr wichtiger Partner für Special Olympics,



GEP/ Special Olympics

nimmt der Fackellauf bei diesen Weltspielen doch eine ganz wesentliche Rolle ein. Die Olympische Flamme von Special Olympics wird am 16. März um 09:30 Uhr am Bleiweißparkplatz in Wolfs-

berg erwartet. 80 internationale und 10 nationale Polizisten sowie 10 internationale Special-Olympics-Athleten

und zahlreiche Polizeischüler aus Österreich werden das Feuer tragen. Wolfsberg ist eine von 50 Städten in den neun Bundesländern, in welcher die Läufer und der olympische Gedanke von der

Bevölkerung begrüßt und gefeiert werden wird.

Der aufsehenerregende Lauf durch die Wolfsberger Innenstadt und die anschließende Zeremonie mit Interviews, Musik und Vorführungen am Bleiweißparkplatz werben für die bevorstehenden Spiele und schaffen Aufmerksamkeit!

Höhepunkt des internationalen Fackellaufes wird die Eröffnungsfeier der Spiele im Planai Stadion in Schladming am 18. März 2017 sein, bei der die Polizisten die brennende Fackel einem Athleten übergeben, der das Olympische Feuer in der Feuerschale entzünden wird.

**Weitere Infos:**

[www.austria2017.org/](http://www.austria2017.org/)



Museum im Lavanthaus:

# „Auf den zweiten Blick“

**Kärntner Landschaften, Menschen und Höfe im Wandel – FOTOAUSSTELLUNG von Erika und Irmtraud Hubatschek – noch bis 7. April 2017**

Die Ausstellung zeigt Schwarz-Weiß-Fotografien der preisgekrönten Fotografin Erika Hubatschek (1917 – 2010). Die Fotografin hat in den 50er Jahren mit einem unglaublich sensiblen Blick das Leben und harte Arbeiten der Bauern Kärntens – im Lavanttal, im Bezirk Völkermarkt und im Lesachtal – gleichsam als öffentliches Bildgedächtnis festgehalten. Irmtraud Hubatschek hat sich auf die Suche nach den Fotolocations



© Erika Hubatschek

wobei sich auch zeigt, dass viele Bauernhöfe im Laufe der Jahrzehnte verloren gegangen sind.

## INFO

### MUSEUM IM LAVANTHAUS

St. Michaeler Str. 2  
9400 Wolfsberg  
04352-537 DW 333  
museum@wolfsberg.at  
www.museum-lavanthaus.at  
www.facebook.com/  
MuseumImLavanthaus

**Öffnungszeiten:**  
DI-DO 10-16 Uhr,  
FR 10-13 Uhr

## PALMBESENBINDEN



### Palmbesenbinden: Di, 4. April 2017

Am 4. April 2017 lehren die Brauchtumsexpertin Sieglinde Talker und Elisabeth Hinteregger bereits zum 6. Mal die Kunst des Bindens eines Lavanttaler Palmbesens im Museum im Lavanthaus. Material ist vor Ort vorhanden, aufgrund der praktischen Übungen und Arbeitsschritte ist eine Anmeldung erforderlich.

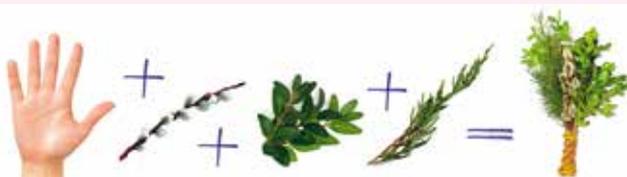
Unkostenbeitrag pro Person inkl. Material: € 7,00

**Wann?** Dienstag, 4. April 2017

**Zeit?** 9 bis 12 Uhr oder 15 bis 19 Uhr

**Ort?** Museum im Lavanthaus,  
St. Michaeler Straße 2, 9400 Wolfsberg

**Anmeldung unter:** 04352/537 333



ihrer Mutter begeben und dokumentiert in zahlreichen Aufnahmen die Entwicklung der bäuerlichen Architektur,

## Musicalfahrt zu „Die Schöne und das Biest“

Disneys „Die Schöne und das Biest“ zählt zu den größten Erfolgen aus dem Hause Disney. Als der Zeichentrickfilm in die Kinos kam, eroberte er mit hinreißender Geschichte und grandioser Musik das Publikum. 2016/17 ist Disneys weltweit erfolgreiche Musicalfassung des französischen Volksmärchens in der deutschsprachigen Inszenierung des renommierten Budapester Operetten Musicaltheaters in Deutschland, der Schweiz und Österreich zu erleben. Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg organisiert eine Fahrt zur Aufführung am 1. Juli 2017 in der Oper Graz. Die

vier verfügbaren Kategorien (€ 142, € 132, € 110 und € 94) beinhalten den Bustransfer sowie die Eintrittskarten. Nähere Informationen und Anmeldungen unter 04352 / 537 246 bis 31. März 2017. Mindest-Teilnehmer-Anzahl: 20 Personen.



© Stefan Malzkorn

## KULTUR-AVISO WOLFSBERG |

### Ausstellungen:

#### AUF DEN ZWEITEN BLICK –

Kärntner Landschaften, Menschen und Höfe im Wandel  
FOTOAUSSTELLUNG von Erika und Irmtraud Hubatschek

Museum im Lavanthaus

Ausstellungsdauer: bis 7. April 2017

Öffnungszeiten: Di bis Do 10 – 16 Uhr;

Fr 10 – 13 Uhr; feiertags geschlossen

#### Mario Huber & Christian Köstinger –

##### >UNSER ...<

Stadtgalerie am Minoritenplatz

Vernissage: 9.2.2017; 19:00 Uhr

Finissage: 3.3.2017; 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo und Do 14 – 17 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. Februar 2017 – 03. März 2017

Februar						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

#### Abdelhamid Abdelgaffar –

##### ÄGYPTISCHE KUNST

Stadtgalerie am Minoritenplatz

Vernissage: 16.3.2017; 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mi und Do 14 – 17 Uhr;

Fr 10 – 12 Uhr,

Ausstellungsdauer:

17. März 2017 – 07. April 2017

März						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

### Konzert:

**27.02.2017: Faschingskonzert der Musikschulen**

Rathausfestsaal Wolfsberg; 19:00 Uhr

**25.03.2017: Chorabend – MGV St. Stefan**

Rathausfestsaal; 19:30 Uhr

**01.04.2017: Chorabend –**

**MGV St. Stefan**

Haus der Musik St. Stefan; 19:30 Uhr

April						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

### Kabarett:

**24.03.2017: Die Giftzwerge mit dem Programm**

„Das Krisenrad“

Rathausfestsaal Wolfsberg; 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf: Stadtkasse Rathaus | Tel: 04352 537 251

### Theater:

Die Theatergruppe St. Margarethen präsentiert das Stück

„Männerwirtschaft“ im GH Stoff

### Spieltermine:

Fr., 3. März 20 Uhr - Premiere

Sa., 4. März 20 Uhr

Fr., 10. März 20 Uhr

Sa., 11. März 20 Uhr

Fr., 17. März 20 Uhr

Sa., 18. März 20 Uhr

So., 19. März 14 Uhr

März						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Kartenvorverkauf:

0664/5042350 oder 0650/9214010

Eintritt: € 10 / Kinder bis 12 J. € 5

## SCHAU VORBEI |

### ...in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei in Wolfsberg bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Medien. Neben Büchern werden auch DVDs, CDs und Hörbücher zum Verleih angeboten. Das Sortiment umfasst deutsche und englische Klassiker, welche immer wieder als Klassenlektüre ausgewählt werden. Außerdem wird eine Vielzahl an Fach- und

Sachbüchern, sowie Lexika zu unterschiedlichen Themen angeboten, welche die Recherche von Hausübungen und Diplomarbeiten erleichtern.

Auf der Homepage [www.wolfsberg.at/stadtbuecherei/](http://www.wolfsberg.at/stadtbuecherei/) kann auch die Online-Bibliothek aufgerufen werden, um sich über das Angebot auch zu Hause informieren zu können.

### NEUERERSCHINUNGEN

Salcher, Andreas

#### Ich bin für Dich da

(Ecowin, 2016) 240 S.

Was ist entscheidend für ein glückliches Leben? Es ist nicht das Haus im Grünen, Geld oder beruflicher Erfolg. Es sind unsere Freunde, die dafür sorgen, dass wir länger, gesünder und zufriedener leben. Sie geben uns Halt, wenn alles andere zerbricht. Wir erwarten von ihnen Vertrauen, Verlässlichkeit und seelische Verbundenheit. Doch wer sind unsere wahren Freunde? Woran erkennen wir sie? Und vor allem: Können wir ihnen selbst ein guter Freund sein?



Aichner, Bernhard

#### Totenrausch

(Goldmann, 2017) 471 S.

Die Frau, die in das Büro eines Hamburger Zuhälters stürmt, ist verzweifelt. »Ich brauche Pässe für mich und meine zwei Kinder«, sagt sie. Und: »Wenn du mir hilfst, werde ich jemanden für dich töten.« Es wäre nicht das erste Mal ...

Brünhilde Blum. International gesuchte Mörderin. Liebevolle Mutter zweier Töchter. Seit Monaten auf der Flucht. In Hamburg will sie zur Ruhe kommen, einen Neuanfang wagen, und fast, so scheint es, gelingt es ihr auch. Ausgestattet mit einer neuen Identität und etwas Geld wohnt sie mit ihren Töchtern in einem wunderschönen Fischerhäuschen an der Elbe und arbeitet als Aushilfe in einem Bestattungsinstitut. Alles ist gut. Bis zu dem Tag, an dem sie für ihr neues Leben bezahlen muss - denn der Mann, dem sie das neue Glück zu verdanken hat, fordert ein, was sie ihm versprochen hat. Sie soll für ihn jemanden töten. Das Problem dabei ist nur, dass es sich um einen Menschen handelt, der ihr sehr ans Herz gewachsen ist ...



### Andersentag

Am 2. April 1805 wurde Hans Christian Andersen in Dänemark geboren. Von der UNESCO wurde dieser Geburtstag zum Internationalen Kinder- und Jugendbuchtage erklärt. Aus diesem Anlass sind Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen, in der Stadtbücherei Wolfsberg am Montag, 03. April während der Öffnungszeiten Kinder- und Jugendbücher gratis zu entleihen.

#### Stadtbücherei Wolfsberg

Minoritenplatz 1, 9400 Wolfsberg, Telefon: +43/(0)4352/537-276 oder 283

Telefax: +43/(0)4352/537-298, E-Mail: [buecherei@wolfsberg.at](mailto:buecherei@wolfsberg.at)

#### Kontakt & Öffnungszeiten

Montag: 9.00 - 16.00 Uhr | Dienstag: 9.00 - 16.00 Uhr | Mittwoch: Geschlossen  
Donnerstag: 9.00 - 16.00 Uhr | Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Rasche Bearbeitung von Anliegen:

## Jeden Dienstag – Bau-Sprechtag

Wußten Sie schon? Jeden Dienstag ist in der Stadtgemeinde Wolfsberg Bürgerservice-Tag für alle Bauangelegenheiten!

An jedem Dienstag ist im Rahmen eines „Bausprechtages“ sichergestellt, dass jeweils ein fachkundiger Mitarbeiter aller erforderlichen Abteilungen für Anfragen von Bauwerbern umgehend zur Verfügung steht.



Selbstverständlich steht die Baurechtsabteilung auch an allen anderen Wochentagen für Auskünfte bereit. Dienstags kann jedoch garantiert werden, dass alle fachkun-

digen und für die Bauvorhaben zuständigen Personen anwesend bzw. kurzfristig erreichbar sind. Damit entfallen für die Bürgerinnen und Bürger die oftmals lästigen und zeitraubenden Besuche und Vorsprachen bei anderen Abteilungen (z.B. Ortsbild, Bauamt, Vermessung, Straßen, Kanal & Wasser). Die behördliche Bearbeitung kann daher wesentlich kundenfreundlicher erfolgen.

Um ein zügiges Drankommen ohne (oder nur mit geringen) Wartezeiten sicherzustellen, ist eine Anmeldung per Telefon oder e-mail (04352/

537-207, Frau Schönhart, beate.schoenhart@wolfsberg.at oder DW 212, Frau Taupe, martina.taupe@wolfsberg.at) empfehlenswert.

## Ferialpraxis 2017 – Jetzt für Ferialjob bewerben

Auch heuer bietet die Stadtgemeinde Wolfsberg wieder 40 Jugendlichen die Möglichkeit für einen Ferialjob. Wer einen Job im Juli oder



August bekommt, entscheidet das Los. Denn die Namen aller Bewerber kommen heuer wieder in einen Topf und werden im April bei einer Verlosung gezogen. Wer bei der Gemeinde arbeiten möchte, kann sich schriftlich bewerben: Bewerbungen bitte bis 31. März 2017 an die Stadtgemeinde Wolfsberg Personalabteilung Rathausplatz 1 9400 Wolfsberg

Achtung Glatteis:

## Hauseigentümer sind für die Gehwege verantwortlich

Schnee und Glatteis auf Gehsteigen können für Fußgänger zur großen Gefahr werden!

Die Stadtgemeinde Wolfsberg weist darauf hin, dass gemäß Straßenverkehrsordnung die Zuständigkeit für die Schneeräumung und Glatteis-Beseitigung auf Gehsteigen beim jeweiligen Hauseigentümer liegt und dieser dafür auch haftet!

Es wird daher jeder betroffene Eigentümer ersucht, verantwortlich zu handeln und auf den Gehwegen vor seinem Haus entsprechende Maßnahmen zu treffen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.



*Achtung Glatteis: Hauseigentümer haften für die Sicherheit auf Gehsteigen vor ihrem Haus.*

### ACHTUNG IMKER

Nach dem Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz sind Bienenhalter verpflichtet, bis längstens 15. April jeden Jahres den Standort, Anzahl und Rasse ihrer Bienen der Gemeinde bekanntzugeben. Nachmeldungen werden im Sinne des Gesetzes nicht berücksichtigt und stellen einen Strafbestand da. Über Aufforderung des Landes werden die genannten Daten zur Bekämpfung von Tierseuchen bzw. Pflanzenschädlingen übermittelt.

Drei Termine im KUSS:

## Feiertage für die ältere Generation

Im März lädt Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz im Rahmen der „Feiertage“ für die Wolfsberger Pensionistinnen und Pensionisten traditionell zu drei Großveranstaltungen in das KUSS ein:

- Montag, 06. März – Wolfsberg Süd I

- Dienstag, 07. März – Wolfsberg Nord/Mitte,
  - Mittwoch, 08. März 2017 – Wolfsberg Süd II.
- Offizieller Beginn: jeweils 11.30 Uhr; zur Eröffnung gibt es eine Darbietung der Volkstanzgruppe der Volksschule St. Michael.

# GANZ SCHÖN AUFFÄLLIG!

**Immer im Blickpunkt:**  
Am Weiher und am „Hecher-Platzl“

**Und das Beste ist:**  
Diese Werbung ist preiswerter  
als viele annehmen.

**Apropos Werbung:**  
Unsere Citylights am Bleiweißparkplatz  
werden täglich aus mehreren tausend  
vorbeifahrenden Fahrzeugen gesehen!

Gerne gibt Ihnen Elke Sajovitz  
von den Wolfsberger Stadtwerken  
weitere Informationen  
Tel. 04352-51300-408  
[elke.sajovitz@wolfsberg.at](mailto:elke.sajovitz@wolfsberg.at)

**Liebe Unternehmerinnen  
und Unternehmer:**  
Werbung auf den City-Light Litfaß-  
Säulen sollten Sie einmal ausprobieren.

**Beleuchtet und in  
Drehbewegung:**  
Das fällt auf und ist von  
allen Seiten gut sichtbar.

**Preis: nur 49,-/pro Plakat (118,5x175 cm)**  
**inkl. Montage/pro Woche**  
Jetzt im Einstiegsangebot:  
Vier Wochen buchen, nur drei bezahlen.

